



Protokoll der Sitzung des FahrRats Berlin

25. März 2022, 13:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Teilnehmende:

Heins, Isabel	BVG
Kaden, Dr. Lutz	IHK Berlin e.V. (zeitweise)
Krause, Katja	GB infraVelo GmbH
Matthes, Gudrun	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Petters, Harald	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Pohle, Michaela	S-Bahn Berlin GmbH
Poll, Philipp	ADFC Berlin e.V. (zeitweise)
Probst, Herbert	Landesseniorenbeirat Berlin
Rieger, Christof	Bezirksamt Neukölln (zeitweise)
Rost, Christian	Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (zeitweise)
Schattling, Frank	Polizei Berlin
Schlegel, Martin	BUND Berlin e.V.
Scholten, Adelheid	VCD Nordost e.V.
Schreiber, Marcel	GDV / Unfallforschung der Versicherer
Schulz, Philipp	Bezirksamt Reinickendorf
Schuster, Thomas	Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Selzer, Solveig	ADFC Berlin e.V.
Steckel, Dr. Jens	Changing Cities e.V.
Stein, Thomas	Deutsches Institut für Urbanistik
Tänzler, Christian	visitBerlin
Weis, Peter	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Für die für Mobilität zuständige Senatsverwaltung:

Haegele, Christian
Kröger, Katharina
Niedbal, Dr. Meike (zeitweise)
Spott, Merja



Steinmeyer, Dr. Imke
von Sassen, Wigand (zeitweise)
Wohlfarth von Alm, Horst
Apelt, Annett (Gast, zeitweise)
Bongardt, Sabine (Gast)
Hellenbach, Dr. Michael (Gast, zeitweise)
Lehmann, Kai (Gast, zeitweise)
Schäfer, Julia (Gast, zeitweise)

Moderation: Heinrichs, Dr. Eckhart LK Argus
Protokoll: Griemann, Eva LK Argus

TOP 1: Begrüßung

Herr Dr. Heinrichs (LK Argus) begrüßt als Moderator die Teilnehmenden. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 05.11.2021 wurde abgestimmt und auf der Webseite der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK) veröffentlicht (www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/akteure-und-gremien/beratungsgremium-fahrrat/). Herr Dr. Heinrichs verweist auf die Regeln der Zusammenarbeit und erläutert die geplante Tagesordnung.

TOP 2: Vorstellungsrunde

Alle Mitglieder stellen sich kurz vor. Neue Mitglieder sind Frau Scholten (VCD Nordost, Herr von Marschall wird sie zukünftig vertreten), Frau Selzer (ADFC Berlin, als Nachfolgerin von Herrn Poll), Herr Schuster (Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, als Nachfolger von Herrn Müller-Ettler) und Herr Schlegel (BUND, als Nachfolger von Frau Jung). Frau Dr. Niedbal ist seit dem 01.03.2022 die für Mobilität zuständige Staatssekretärin.

TOP 3: Auswertung der November-Sitzung des FahrRats zum Thema Beteiligung und Schlussfolgerungen für die kommenden Sitzungen

Frau Dr. Steinmeyer wertet die Diskussion des FahrRats vom 05.11.2022 zum Thema Beteiligung aus und zieht daraus Schlussfolgerungen für die kommenden Sitzungen.

Die Grundlagen zur Einbindung des FahrRats beruhen auf den Vorgaben des Berliner Mobilitätsgesetzes (§ 37 Absatz 7 MobG BE).



Die SenUMVK wird den FahrRat weiterhin frühzeitig über aktuelle Themen des Radverkehrs informieren und den Austausch dazu suchen. Dies ersetzt nicht die formale Beteiligung zu wichtigen Projekten, die gesondert in den jeweiligen Beteiligungsverfahren stattfindet und, je nach Thema, auch Mitglieder des FahrRats einbezieht. Wenn im FahrRat Bedarf für eine detailliertere Befassung zu Themen besteht, für die kein gesonderter Beteiligungsprozess vorgesehen ist, können Arbeitsgruppen für Mitglieder des FahrRats und ggf. externe Akteur*innen angeboten werden.

Die bisherigen Themenblöcke der FahrRat-Sitzungen sollen beibehalten werden:

- Berichte der FahrRat-Mitglieder,
- thematischer Schwerpunkt,
- Berichte der SenUMVK.

Die Mitglieder des FahrRats können selbst Schwerpunktthemen benennen und ihre Vorschläge bis zu 8 Wochen vor der Sitzung anmelden. Eine entsprechende Themenabfrage erfolgt zukünftig 10 Wochen vor den Sitzungen. Kurzfristige Anmeldungen können aufgrund der notwendigen Vorbereitung in den meisten Fällen nur kurz in der Sitzung behandelt werden.

Für mehr Transparenz wird die SenUMVK zu jeder Sitzung in der vorab versandten Tagesordnung die Art der Befassung mit den vorgesehenen Themen klarer kommunizieren. Dafür wird die Tagesordnung folgende Kategorien angeben:

- Information, mit der Möglichkeit Fragen zu stellen und Hinweise zu geben,
- Diskussion zu strategischen Aspekten,
- Diskussion von speziellen Themen anhand vorher versandter Unterlagen und
- Klärung von Beteiligungsverfahren bestimmter Projekte.

Die Mitglieder des FahrRats sind mit den Vorschlägen einverstanden. Die SenUMVK ist auch zukünftig für Hinweise und Anpassungsvorschläge offen.

TOP 4: Schwerpunktthema „100 Tage für Berlin“: Beschleunigung des Radwegeausbaus

Herr Haegele stellt die „Projekteinheit Radwege“ vor. Sie hat das Ziel, die Umsetzung von Fahrstreifenumwandlungen ohne größere bauliche Anpassungen zu beschleunigen. Das Verfahren wird durch eine geänderte Organisation unter enger Einbindung der infraVelo, die Kombination von temporären und dauerhaften Anordnungen und eine zentrale Finanzierung beschleunigt.

Die Projekteinheit begleitet Prozesse und kann Entscheidungen kurzfristig treffen. In der jeweils vorlaufenden Abstimmungsphase werden alle wesentlichen Punkte zwischen der



Senatsverwaltung und dem Bezirk geklärt und abgesichert. Die Projekteinheit wählt die Vorhaben aus, führt die Abstimmungsphase durch und begleitet und überwacht den Prozess bis zum Abschluss. Anhand von Pilotprojekten wird dieses Vorgehen nun getestet.

In der anschließenden Diskussion weist die SenUMVK darauf hin, dass die Umsetzungsbeschleunigung vor allem durch eine Prozessoptimierung erreicht werden soll. Die infraVelo plant zunächst ab 2023 zwei zusätzliche Stellen für die Projekteinheit ein. Der FahrRat begrüßt das geplante Vorgehen und weist gleichzeitig darauf hin, dass der genannte Personalzuwachs bei weitem nicht ausreichen wird, um die Ziele des Mobilitätsgesetzes fristgerecht zu erreichen.

Die Projekteinheit wird sich mit der Umwandlung von Fahrstreifen in Radverkehrsanlagen befassen, die Umwandlung in Bussonderfahrstreifen (Radverkehr frei) wird hier nicht betrachtet.

Die anwesenden Bezirke stehen einer Zusammenarbeit mit der Projekteinheit positiv gegenüber, verweisen aber auch auf die notwendige Prüfung der Maßnahmen und begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen. Der FahrRat diskutiert in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit einer zentralen Zuständigkeit.

Hinsichtlich der Finanzierung wird darauf hingewiesen, dass die Maßnahmen dem Straßenunterhalt zuzurechnen sind und es sich um keine Investitionsvorhaben handelt. Mit dem Sonderprogramm Stadt und Land des Bundes stehen derzeit bis 2023 Fördermittel für Berlin zur Verfügung. Die infraVelo wird die dafür notwendige Grobkostenschätzung erstellen. Allerdings setzen die Förderungen des Bundes eine Kofinanzierung der Länder von mindestens 25 % voraus, wodurch die Finanzierung von den Haushaltsverhandlungen abhängt.

Der FahrRat regt an, die Erfahrungen aus den Pilotprojekten in den folgenden Sitzungen vorzustellen.

TOP 5: Berichte der Mitglieder des FahrRats

Zusammenfassung der Beiträge:

- **Changing Cities (Herr Dr. Steckel):** Das Projekt „Fahrradfreundliche Baustellen“ erfasst auf der Grundlage des § 22 MobG BE die Belange des Radverkehrs an Berliner Baustellen. Die Qualität der Radverkehrsführung an den Baustellen der SenUMVK hat sich seit der Einführung des Leitfadens „Sicherung des Fuß- und Radverkehrs bei temporären Verkehrsmaßnahmen“ deutlich verbessert. Dagegen blieb die Qualität der Radverkehrsführung an den Baustellen der Bezirke größtenteils unzureichend. Changing Cities bittet die Bezirke, den Leitfaden der SenUMVK für



ihre Baustellen anzuwenden und temporäre Rad- und Fußverkehrsführungen auch auf der Fahrbahn einzurichten. Changing Cities bemängelt außerdem die neue Richtlinie zur verkehrsrechtlichen Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA 21) wegen der Inkompatibilität mit dem Mobilitätsgesetz und der ungeschützten Überleitung des Radverkehrs in den Fließverkehr.

Aus dem FahrRat kommt die Anregung, die angeordnete Verkehrsführung an den Baustellen auszuhängen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verpflichtung zur Veröffentlichung zwar im Mobilitätsgesetz verankert ist, jedoch nicht, wie dies zu geschehen hat (an der Baustelle, im Internet etc.). Die Bezirke weisen darauf hin, dass eine lückenlose Kontrolle der Baustellen in der Praxis nicht umsetzbar ist. Informationen über Baustellen (häufig mit Angabe der Zuständigkeit) sind in folgender App abrufbar:

<https://apps.apple.com/de/app/baustelleninformationssystem/id1377060373>

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.infrest.bis>

- SenBJF (Herr Petters): Am 19. Mai findet der Fachtag zur Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung zum Thema Radfahren in der Schule im Pädagogischen Innovationszentrum (PIZ Mitte) statt. Geplant sind 3 Workshops rund um das motorische Radfahr- und Rollertraining. Der Fachtag wird vom Landesinstitut für Schule und Medien vorbereitet. Es ist ein Marktplatz für Präsentationen zum Thema Radfahren geplant, Interessenten aus dem FahrRat wenden sich bitte an Herrn Petters.
- BVG (Frau Heins): Die BVG wird als Partner der VELOBerlin einen Stand zum Thema Bike and Ride mit Jelbi anbieten. Im August und September wird die Aktion der Berliner „Mehrwert“- Initiative „Wer radelt am meisten?“ stattfinden und sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Für die BVG-Mitarbeitenden wurde bei KidBike ein Verkehrssicherheitstraining für Erwachsene gebucht.

Der FahrRat stimmt dem Angebot von Frau Heins zu, in der nächsten Sitzung über Jelbi zu berichten.

- ADFC Berlin (Frau Selzer): Auf Grund der Unterbesetzung der Abteilung VI D3 (Zuwendungsstelle) und der dadurch fehlenden Betreuung der Unfallpräventionsprogramme wird der ADFC seine Frühjahrs- und Herbstchecks in diesem Jahr nicht durchführen können. Die SenUMVK bestätigt Schwierigkeiten bei der personellen Besetzung aufgrund der vorläufigen Haushaltswirtschaft. Für eine schnellstmögliche Abhilfe werden aber bereits Vorbereitungen getroffen.

Die fLotte der Lastenräder ist auf über 200 Fahrzeuge gestiegen, davon 120 fLotte kommunal in allen Bezirken Berlins. Seit Beginn 2018 wurden insgesamt 316.270 km per Lastenrad zurückgelegt.



Der ADFC fordert, das Pop-Up-Verfahren für geschützte Radfahrstreifen und Fahrradstraßen zu standardisieren.

In der Stellungnahme zum Koalitionsvertrag Berlin 2021-2026 begrüßt der ADFC die geplanten Maßnahmen zur Realisierung des Radnetzes und wünscht sich halbjährliche Zwischenberichte zum Fortschritt. Er befürwortet eine Bündelung der Zuständigkeiten für den gesamten Querschnitt der Hauptverkehrsstraßen auf Landesebene. Zustimmung gibt es auch für die Schaffung von Fahrradparkhäusern und Fahrradabstellplätzen an wichtigen ÖPNV-Stationen, der ADFC wünscht sich aber konkrete Zielzahlen. Für weniger MIV in der Stadt wäre eine Erhöhung der Gebühren für Bewohnerparkausweise auf mindestens 240 Euro pro Jahr notwendig. Aussagen zu Umwidmungen des Parkraums werden im Koalitionsvertrag vermisst, nach Ansicht des ADFC sollte dies mindestens 60.000 öffentliche Pkw-Parkstände pro Jahr betreffen.

Der ADFC wird auf der VELOBerlin vertreten sein. Zudem unterstützt er die am 14. und 15. Mai bundesweit stattfindende Kidical Mass. Am 18. Mai findet in Berlin der Ride of Silence zum Gedenken an alle verunfallten Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer statt. Die alljährliche Sternenfahrt wird am 12. Juni durchgeführt.

- visitBerlin (Herr Tänzler): Herr Tänzler weist auf fünf neue thematische Radrouten zur Industriekultur hin: <https://industriekultur.berlin/erleben/fahrradrouten/>

Die im Anschluss an die Berichte der FahrRat-Mitglieder entstandene Diskussion zeigt unterschiedliche Positionen und Sichtweisen zu Pop-Up-Radwegen. Ein Mitglied des FahrRats merkt an, dass diese nicht immer kostengünstig sind, sondern je nach Art des Provisoriums durch regelmäßige Kontrollen auch sehr kostenintensiv sein können. Es folgt der Hinweis, dass die neue Projekteinheit Radwegeausbau die Erfahrungen bisheriger Pop-Up-Radwege berücksichtigt und temporäre Ansätze mit der dauerhaften Ausgestaltung von Radverkehrsanlagen vereinen möchte.

Ein weiteres Thema der Diskussion ist die Diskrepanz zwischen den ambitionierten Zielen des Mobilitätsgesetzes und der im Verhältnis dazu schleppenden Realisierung von Maßnahmen. Dies führt in weiten Teilen der Stadtgesellschaft zu Unverständnis und Frustrationen. In der Praxis führen Kapazitätsgrenzen in den Behörden und komplexe Verfahren zu langen Umsetzungsphasen. Die Mitglieder des FahrRats sind sich einig, dass diese Konflikte zu lösen sind, um den Zielen des Mobilitätsgesetzes gerecht zu werden. Der FahrRat versteht die möglichst schnelle Umsetzung des Mobilitätsgesetzes als gemeinsames Ziel und wird weiterhin Möglichkeiten für Beschleunigungen diskutieren.



TOP 6: Berichte der SenUMVK

Gesamtsteuerung für die Umsetzung des Radverkehrsplans

Frau Spott informiert über die Aufgabe der Koordinierungsstelle für den Rad- und Fußverkehr (KRF) bei der Umsetzung des Radverkehrsplans (RVP), der am 04.12.2021 als Rechtsverordnung in Kraft getreten ist. Für die Umsetzung der im RVP verankerten Maßnahmen ist eine Vielzahl an Akteuren verantwortlich, sodass die KRF als Steuerungseinheit eingesetzt wurde. Die KRF soll einen Überblick über den Stand der Umsetzung geben, jährliche Berichte erstellen, Entscheidungsbedarfe herausarbeiten und vorbereiten sowie Sen-UMVK-interne Entscheidungsrunden begleiten.

Geplante Ausführungsvorschrift (AV) Abwägungsentscheidungen / AV Geh- und Radwege / Gründung des Referats IV F

Geplante Ausführungsvorschrift (AV) Abwägungsentscheidungen

Herr Wohlfarth von Alm berichtet über die Erarbeitung einer Ausführungsvorschrift zum § 25 MobG BE, die Hinweise darüber geben soll, wie bei Konfliktlagen zwischen den Verkehrsträgern (z. B. Flächenkonkurrenz im Straßenraum) abgewogen werden soll. Im Hinblick auf die Kongruenz mit dem Bundesrecht wird auch geprüft, ob und in welchem Umfang Empfehlungen für die Straßenverkehrsordnung möglich sind.

AV Geh- und Radwege

Die Veröffentlichung der Ausführungsvorschrift für Geh- und Radwege ist nach Ostern im Amtsblatt vorgesehen. Aus zeitlichen Gründen wird es keine weitere Beteiligung vor der Veröffentlichung geben.

Gründung des Referates IV F

Das SenUMVK-Referat IV B „Planung und Gestaltung von Straßen und Plätzen“ wird in ein allgemeines Planungsreferat (IV B) und ein Referat für Rad- und Fußverkehrsförderung (IV F) geteilt. Die kommissarische Leitung des Referats IV F übernimmt bis Herbst 2022 Herr Wohlfarth von Alm, zusätzlich zur Leitung des Referats IV B. Im November 2022 wird Herr Wohlfarth von Alm in den Ruhestand wechseln.

Machbarkeitsuntersuchung Radbahn

Frau Schäfer informiert über das Projekt Radbahn an der U1, zu dem es zwei Untersuchungen gibt. Das „Reallabor Radbahn“ untersucht die gesamte Strecke unter dem Viadukt der U1, erstellt eine Potential- und Risikoanalyse und beinhaltet ein Testfeld unterhalb des Viadukts. Die „Machbarkeitsuntersuchung“ betrachtet den Untersuchungsraum zwischen Kottbusser Tor und Oberbaumbrücke und analysiert dort die verkehrlichen Aus-



wirkungen einer Radbahn in zwei Varianten. Dazu wurden verkehrstechnische Untersuchungen (Verkehrszählungen, makroskopische Umlegung, mikroskopische Simulation) und Beteiligungen (Workshop, Interviews, Online-Beteiligung, Fachkolloquium) durchgeführt.

Priorisierungskonzept Radverkehrsnetz

Frau Bongardt erläutert den Konzeptentwurf zur Priorisierung der Maßnahmen des Radverkehrsnetzes. Die Notwendigkeit dafür ergibt sich aus § 42 Absatz 3 MobG BE, dem Radverkehrsplan sowie den finanziellen und personellen Kapazitäten zur Umsetzung des Radnetzes. Mit Hilfe verschiedener Bewertungskriterien und Korrekturfaktoren soll ein Maßnahmenranking pro Bezirk erstellt werden.

Kommunikationspaket Fahrradstraßen

Frau Apelt berichtet über die Kommunikation des Themas „Fahrradstraßen“. Die Sen-UMVK unterstützt die Bezirke mit einem neuen Leitfadens, der Vorzüge und Regeln der Fahrradstraßen vermittelt. Den Bezirken können außerdem Materialien mit unterschiedlichen Informationstiefen zur Verfügung gestellt werden (Flyer, Plakate, Banner, Social Media). Die Bezirke haben bei allen Materialien die Möglichkeit zur Individualisierung (Straßen, Absender usw.). Mit zur Verfügung gestellten Social-Media-Kacheln können die Bezirke auch über soziale Netzwerke (Facebook, Twitter, Instagram, etc.) über eine neue Fahrradstraße informieren. Ausführliche Informationen sind auf folgender Internetseite serviceorientiert gebündelt: <http://www.berlin.de/fahrradstrasse>.

VELOBerlin und Stadtradeln

Herr Lehmann informiert über die VELOBerlin am 9. und 10. April auf dem Gelände des Flughafens Tempelhof. Frau Senatorin Jarasch fungiert dieses Jahr als Schirmherrin und Frau Staatssekretärin Dr. Niedbal wird die Messe eröffnen. Die SenUMVK wird gemeinsam mit der infraVelo einen Stand unter der Dachmarke Fahrrad Berlin anbieten.

Stadtradeln wird in Berlin im sechsten Jahr vom 3. bis zum 23. Juni 2022 durchgeführt. Die Auftaktveranstaltung wird am Tag des Fahrrads am Tempelhofer Feld stattfinden. Partner sind wie in den vergangenen Jahren der ADFC Berlin, RBB 88.8 und das Portal nebenan.de.

Beteiligungsprozess Verkehrssicherheitsprogramm

Herr Dr. Hellenbach berichtet über den anstehenden Beteiligungsprozess zur Erarbeitung des Verkehrssicherheitsprogramms. Ziel des begleitenden Dialogverfahrens ist die Entwicklung eines umsetzbaren Verkehrssicherheitsprogramms das den künftigen Zielen Rechnung trägt. Im April ist die Auftaktveranstaltung des Begleitgremiums geplant, anschließend werden themenspezifische Fachworkshops und Arbeitskreise stattfinden - zu



den Themen Infrastruktur, Mensch, Technik und Prozess. Im März 2023 endet der Dialogprozess mit einer Infoveranstaltung und der Präsentation des Entwurfs des Berliner Verkehrssicherheitsprogramms 2030.

Engagementpreis Fahrrad Berlin 2022

Frau Kröger informiert über die Verleihung des Engagementpreises Fahrrad Berlin auf der VELOBerlin am 9. April um 15 Uhr. Sie dankt den Mitgliedern des FahrRats für deren Vorschläge zu möglichen Preisträgerinnen und Preisträgern. Die SenUMVK befindet sich derzeit in der hausinternen Abstimmung zu den Gewinnerprojekten. Die Mitglieder des FahrRats sind eingeladen, an der Preisverleihung teilzunehmen. Frau Saade hatte angeboten, den FahrRat-Mitgliedern kostenlose Tickets für die VELOBerlin zu Verfügung zu stellen.

TOP7: Zusammenfassung und Ausblick

Die SenUMVK ist bereits in der Vorplanung für Schwerpunktthemen der folgenden Sitzungen und nimmt gerne entsprechende Hinweise aus dem FahrRat entgegen.

Die nächsten FahrRat-Sitzungen finden nach aktuellen Planungen am 30. September und am 18. November 2022 statt.

Frau Dr. Steinmeyer bedankt sich bei den Teilnehmenden für die heutigen Beiträge und Diskussionen. Den ausscheidenden Mitgliedern Herrn Poll (ADFC) und Frau Jung (BUND) spricht sie einen besonderen Dank für ihre langjährige Mitwirkung im FahrRat aus.